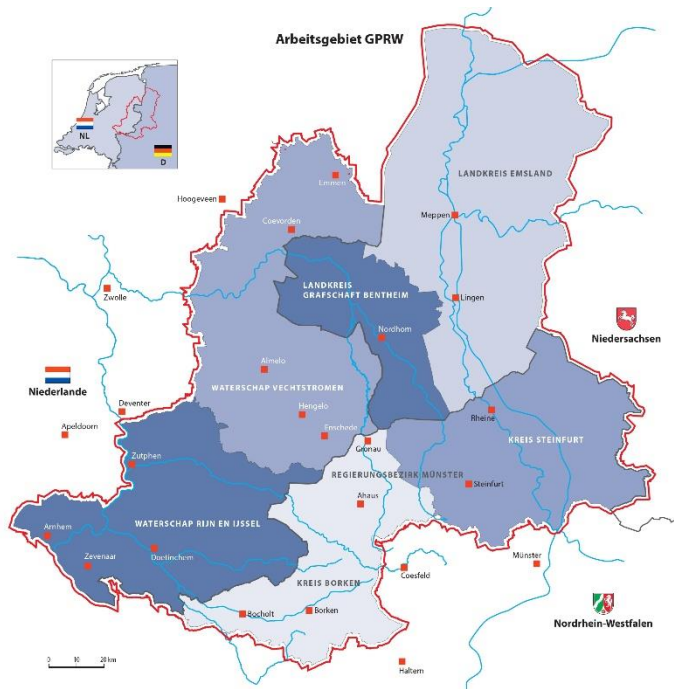


GPRW - Grenzüberschreitende Plattform für Regionale Wasserwirtschaft

Lisette van der Giessen, Waterschap Vechtstromen, Nederlande

13. Deutsches Geoforum Berlin



WATERSCHAP VECHTSTROMEN

Fläche:	226.000 Hektar
Provinzen:	Drenthe, Overijssel, Gelderland
Gemeinden:	23
Einwohner:	über 800.000
Kläranlagen:	23
Flüsse, Bäche, Gräben:	mehr als 3.700 Kilometer
Dämme:	2.400
Schöpfwerke:	170
Personal:	über 600 Mitarbeiter

Wasser in der Stadt: Sicherheit und angenehme Abkühlung in der Hitze.





Oberflächenwasser:

Flüsse, Bäche und Gräben.

Kläranlagen:

Reinigung von Abwässern aus Haushalten und Unternehmen.

Sauberes Wasser fließt zurück in den Bach/Fluss.

Sauberes Wasser

Ausreichend Wasser

für Menschen, Pflanzen und Tiere zu gewährleisten.

zum Leben, Arbeiten, für die Landwirtschaft und die Natur in unserem Gebiet.

Regulierung des Wasserstands von Flüssen, Bächen und Gräben mit Wehren, Pumpwerken und Schleusen.

Melde- und Genehmigungspflicht für die Entnahme von Grundwasser.





Sicheres Wasser

Trockene Füße, auch in Zukunft.

Sicherer Abfluss und sichere Deiche bei Hochwasser und Starkregen

Entstehung GPRW



**Hochwasser im
August 2010**



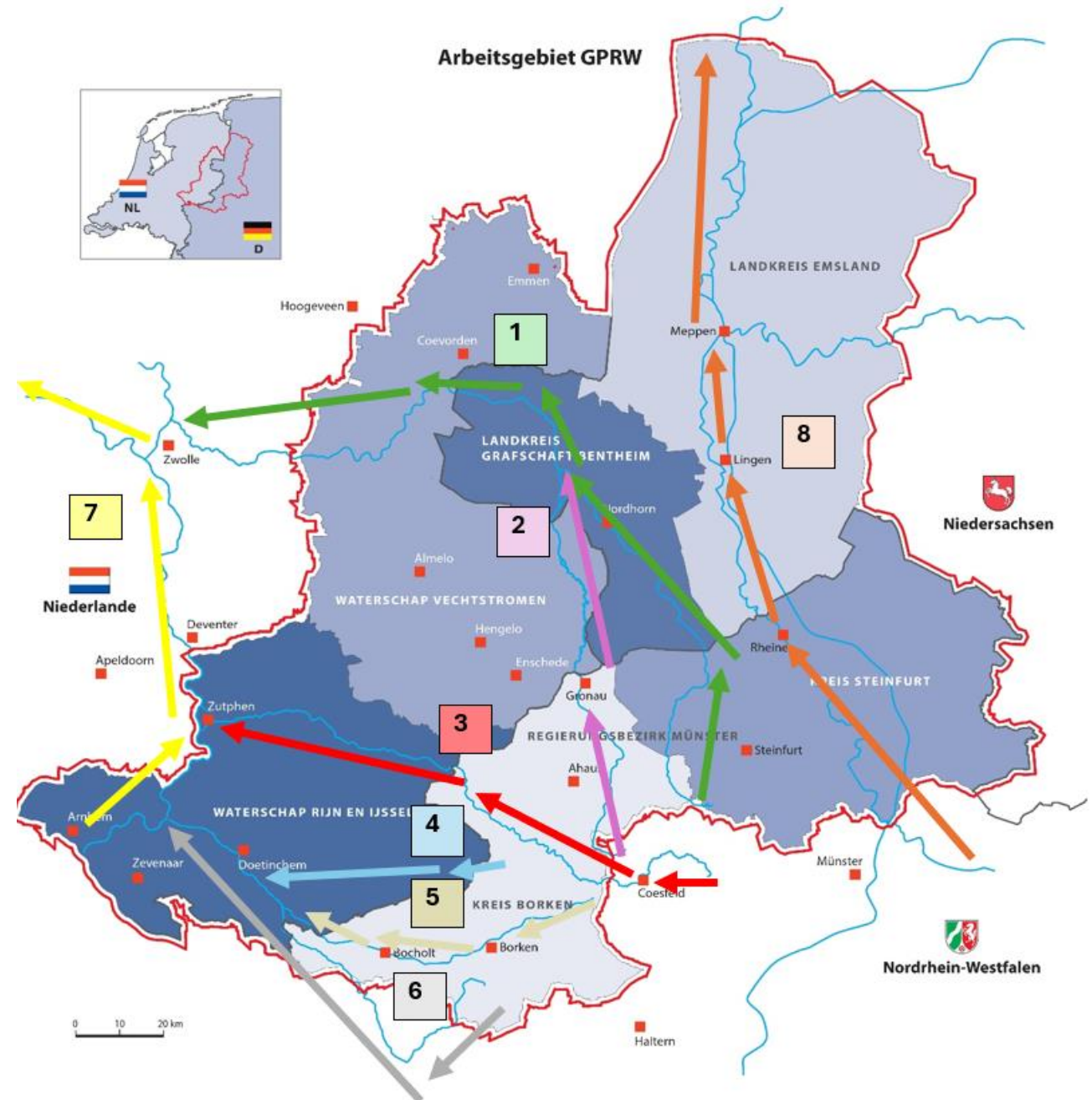
**Unterzeichnung der Absichtserklärung zur
Gründung der GPRW**



- GPRW: Grenzüberschreitende Plattform für Regionale Wasserwirtschaft
- Eingerichtet im Juli 2012
- Einzigartige, umsetzungsorientierte Zusammenarbeit
- Mit 2 NL und 5 DE Partnern
- GPRW-Struktur: Vorstand, Landräte, Strategieteam
- Koordinationsbüro bei der:



Flüsse im Arbeitsgebiet der GPRW (NL: Rivieren)	
1. Vechte (NL: Vecht)	Münsterland – Neuenhaus – Zwolle
2. Dinkel	Ahaus – Gronau – Losser – Dinkelland – Neuenhaus
3. Berkel	Billerbeck – Zutphen
4. Schlinge (NL: Boven-Slinge)	Stadlohn – Winterswijk – Gaanderen – IJssel
5. Bocholter Aa (NL: Aa-Strang)	Velen - Borken – Bocholt – Ulft
6. IJssel (NL: Oude IJssel)	Borken – Doetinchem – IJssel
7. Geldersche IJssel (NL: IJssel)	Arnhem – Zutphen- IJsselmeer
8. Ems (NL: Eens)	Senne – Güterslot – Reine – Meppen – Nordsee



Ziele GPRW



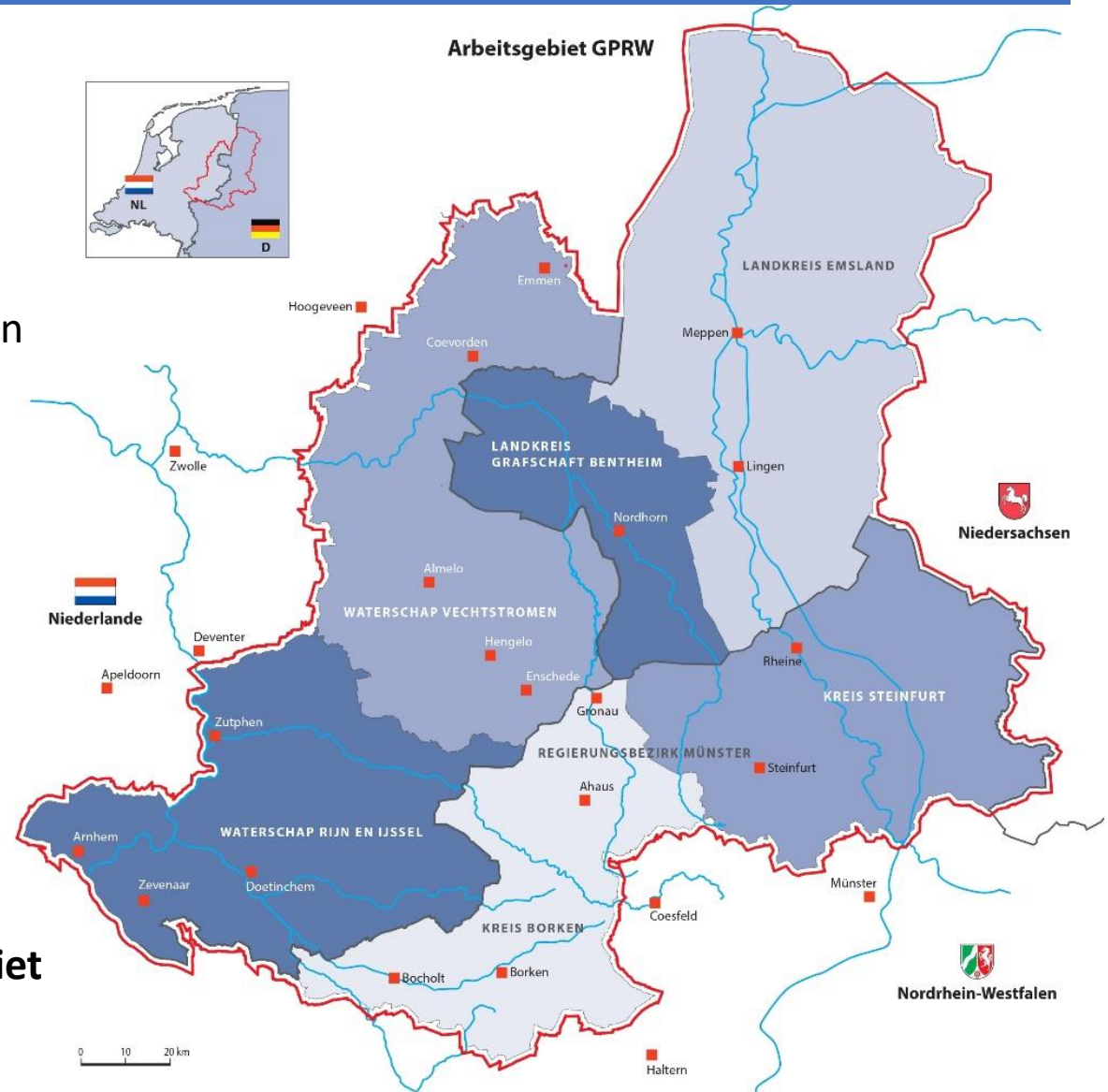
Strategische Ziele

1. Wissens- und Informationsaustausch
2. Koordination gemeinsamer Strategien
3. Netzwerke stärken und Projekte initiieren und umsetzen

Inhaltliche Ziele

1. Verbesserung der grenzüberschreitenden Gewässer
2. Optimierung des Hochwasserschutzes
3. Zusammenarbeit auf Bewirtschaftungsebene
4. Grenzüberschreitende Gebietsentwicklung
5. Nachhaltiges Grundwassermanagement

Interessen und Probleme zwischen Partnern im Grenzgebiet werden besprochen und in der GPRW thematisiert





Klimafolgenanpassung

Die Klimafolgenanpassung ist die wohl größte Herausforderung in den kommenden Jahrzehnten. Erfreulicherweise entstehen in letzter Zeit viele neue Initiativen in diesem Bereich.



Fischwanderung

Die Partner der GPRW bemühen sich um gesunde Gewässersysteme in ihren jeweiligen Arbeitsgebieten. Ein gesundes Gewässersystem zeichnet sich unter anderem durch einen gesunden Fischbestand aus.



Europ. Wasserrahmenrichtlinie

Die Wasserrahmenrichtlinie zielt darauf ab, bis spätestens 2027 einen guten Zustand für alle Oberflächengewässer und Grundwasserkörper zu erreichen.



Invasive Arten

Nutria und Bisamratten gehören zu invasiven Arten, genauso wie bestimmte Fischarten und Pflanzen. Die invasiven Arten führen immer wieder zu grenzüberschreitenden Problemen.



Daten & Karten

Flüsse und Bäche hören nicht an der Grenze auf. Warum sollte es bei den dazugehörigen Messdaten und GEO-Informationen anders sein?



Hochwasserschutz

Eine intensive Abstimmung im deutsch-niederländischen Katastrophenschutz gewährleistet die ausreichende Vorbereitung auf konkrete Hochwassersituationen in der Zukunft.

1. Interreg-VI DIWA-Projekt



2. Arbeitsgruppe Hochwasser/Starkregen



5. Gremien: AGDR, EUREGIO



GPRW Vorstand, Strategieteam, Landrätetreffen



Grenzüberschreitende Plattform
für Regionale Wasserwirtschaft



Grensoverschrijdend Platform
voor Regionaal Waterbeheer

4. Austausch, Besichtigungen, Symposien und Grillfeste



3. JCAR ATRACE Scoping Study und Stresstest



Interreg-VI-Projekt DIWA

- **DIWA Projekt – Drought Strategies in Water Management**
- **Ziel:** Entwicklung eines grenzüberschreitenden Ansatzes zur Bewältigung von Dürren.
- **Partner:** 10 Partner (5 aus **Deutschland**, 4 aus den **Niederlanden**, 1 **D/NL**)
- **Budget:** 6.531.101,48 €
- **Laufzeit:** 2024 – 2027
- **INTERREG-Antrag:** Vorbereitung durch GPRW
- **DIWA und die Bedeutung in der D/NL Zusammenarbeit:** Gemeinsame Herausforderungen, Synergien durch Zusammenarbeit und Politische und gesellschaftliche Relevanz






















DIWA-Projektpartner:

Drought Strategies in Water Management (DIWA)



Interreg-VI-Projekt DIWA

Arbeitspakete	Organisationen	Maßnahmen & Beispiele
 AP3: Governance	 UNIVERSITY OF TWENTE.	Ziel: Entwicklung eines grenzüberschreitenden Governancemodells zur effektiven Dürrebewältigung <ul style="list-style-type: none"> • Bestehende Strukturen und Gremien (z. B. GPRW) sowie relevante Akteure werden berücksichtigt
 AP4: Niederschlags- und Grundwassermonitoring	  provincie Gelderland	Ziel: Aufbau eines grenzüberschreitenden Wassermessnetzes zur frühzeitigen Erkennung von Trockenperioden und Unterstützung der Wasserbewirtschaftung. <ul style="list-style-type: none"> • Ausbau und Optimierung des Messnetzes für Niederschlag und Grundwasser im Grenzgebiet. • Echtzeit-Grundwassermonitoring • Frühzeitige Erkennung von Wasserengpässen
 AP5: Szenarien und Strategien	 WEST MÜNSTERLAND KREIS BORKEN  UNIVERSITY OF TWENTE.  KREIS STEINFURT  Emsland	Ziel: Entwicklung von Szenarien zur D-NL Dürrierisikobewertung und Strategien zur D-NL Dürrebewältigung, <ul style="list-style-type: none"> • Entwicklung von <i>Dürreszenarien</i>, inkl. bürgerfreundlicher Visualisierung. • Erstellung eines integralen Rahmens zur Bewertung der Dürresilienz und <i>Maßnahmenwirksamkeit</i> • <i>Marktanalyse zu Stausystemen</i> für Wasserrückhaltung in kleinen Gewässern, inkl. Pilotprojekte. • Erstellung einer interaktiven <i>Versickerungskarte</i> zur Identifikation potenzieller Versickerungsflächen.
 AP6: Gebietspiloten	 Waterschap Rijn en IJssel  WEST MÜNSTERLAND KREIS BORKEN  WATERSCHAP vechtstromen  VECHTE VERBAND  die grafschaft	Ziel: Umsetzung und Erprobung praktischer Maßnahmen zur Dürrebewältigung in Grenzgebieten. <ul style="list-style-type: none"> • <i>Grenzgebiet Achterhoek (Schipbeek)</i>: Bau Stauwerken, Erhöhung Wasserläufe, Austausch NL/DE Eigentümer • <i>Coevorden-Piccardie-Kanal</i>: Bau von 4 Dämmen, Landschaftsverbesserung • <i>Geele Beek/Rammelbeek</i>: Bachbetтанpassung, naturnahe Stauwerke und ökologische Aufwertung • <i>Baakse Beek</i>: Erhöhung der Wasserläufe, Ersatz harter Stauwerke durch Schwellen, Schaffung von Nasslebensräumen und Bepflanzung.
 AP7: Abschlussbericht	 EUREGIO  GPRW	Ziel: Erstellung eines Berichts mit Ergebnissen, Erkenntnissen und Empfehlungen zur Dürrebewältigung. <ul style="list-style-type: none"> • Bereitstellung als Ressource für Behörden, Entscheidungsträger, Fachakteure im Wassermanagement, Wissenschaftler sowie Bürger.

Karten / Storymaps:

geeignet für Maßstabebene

Schutzgebiete für Grundwasser aufmerksam machen.

Wasserverfügbarkeit = Voraussetzung – ohne Wasser
keine Infiltration.

Es gibt immer eine Handlungsperspektive.

Maßnahmekatalog (Informationsblätter pro Maßnahme):

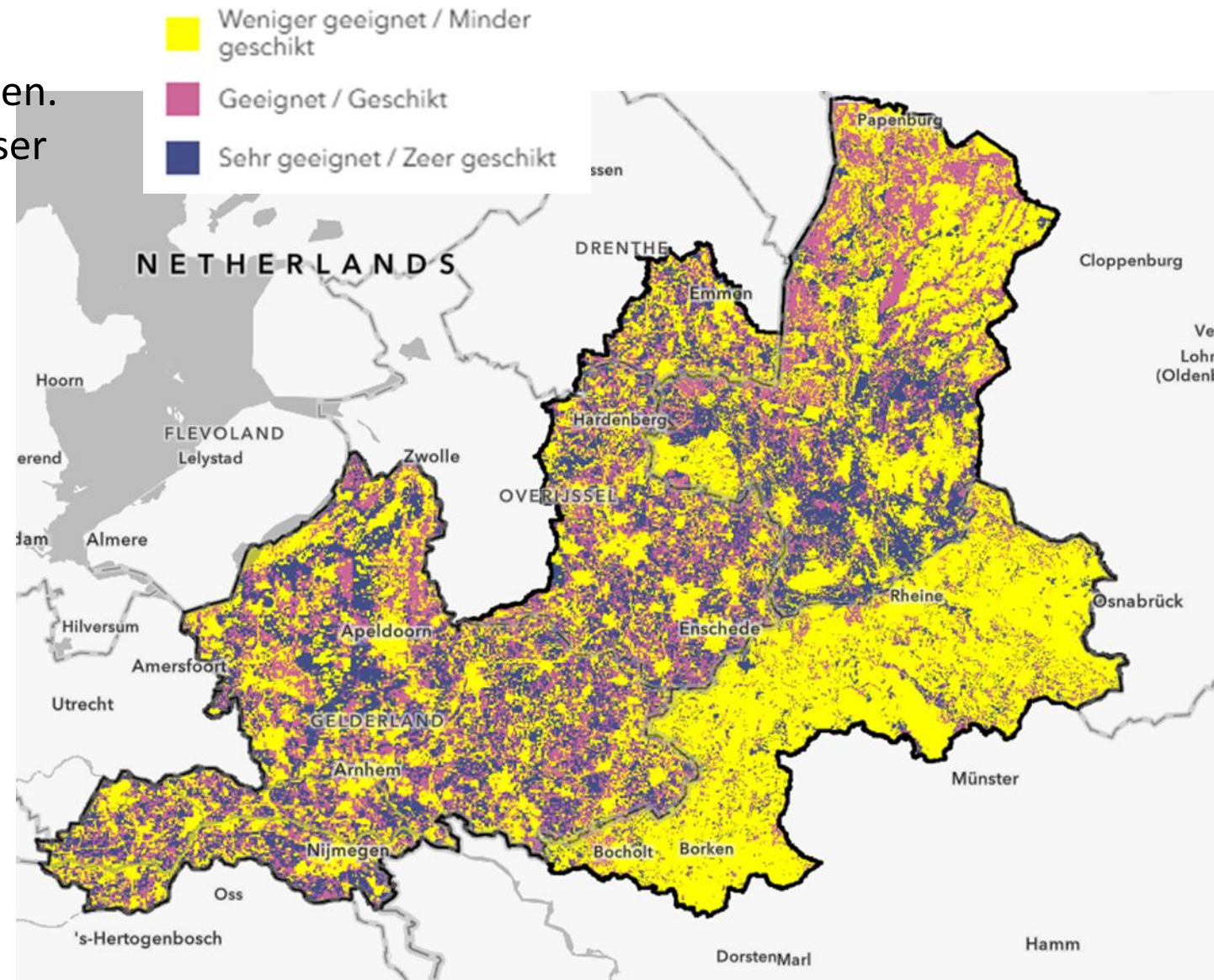
Wasserqualität = Voraussetzung.

Verdunstung realistisch einbeziehen,
Vegetation berücksichtigen

Probleme:

Karten nicht eins zu eins koppelbar zwischen
Niederlanden, aber auch NRW und Niedersachsen

[Storymaps](#)



Interreg-VI-Projekt DIWA - Pilotprojekt "Wasserretention"

Verschiedene Klimaprobleme in dieser Gegend

Bei mir ist es
viel zu nass
Nachbar



Bei mir
ist es
viel zu
trocken

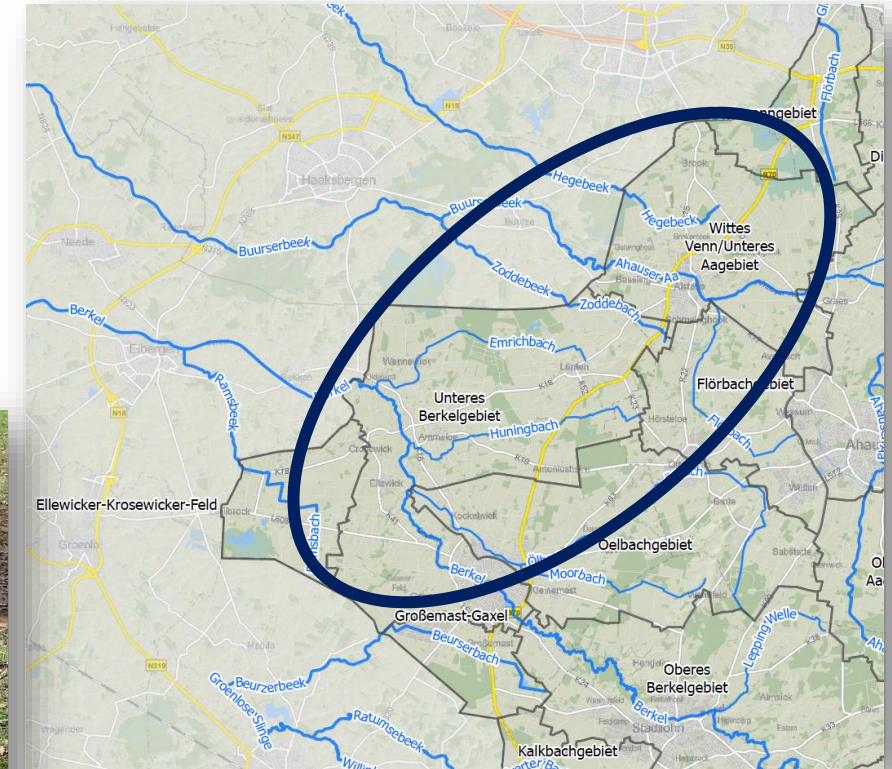


Stau-einrichtungen



Blase/Durchlassventil

„Wasserrückhalt im Grenzgebiet Achterhoek“
Raum: Winterswijk/Haaksbergen und Ahaus/Vreden



Besonderheiten der GPRW

- Direkte Abstimmung auf Vorstands- und Arbeitsebene ermöglicht schnelle Lösungen
- Starkes, D-NL Netzwerk mit regelmäßigem Austausch und Vor-Ort-Terminen
- Strategien und Projekte für eine nachhaltige Wasserwirtschaft im GPRW-Gebiet

Kommunaler Nutzen der GPRW

- Vernetzung mit Kommunen über sieben GPRW-Partner und Gremien wie die EUREGIO
- Konkrete Projekte mit Mehrwert für die Praxis (z. B. DIWA, Hochwasserschutz, Stresstests)
- Nutzung von INTERREG-Fördermitteln für kommunale Maßnahmen – z. B. das DIWA-Projekt





Herzlichen Dank für Ihre Aufmerksamkeit Haben Sie noch Fragen?

Weitere Informationen finden Sie unter: www.gprw.eu, [DIWA-Projektseite](http://www.dywa-projektseite.de)
www.vechtstroken.nl

ir. Lisette van der Giessen, l.van.der.giessen@vechtstroken.nl